

PRESSEMITTEILUNG

der RAL Gütegemeinschaft Flüssigboden e.V.

RAL-Gütegemeinschaft Flüssigboden auf der WASSER BERLIN INTERNATIONAL

Leipzig/Berlin. WASSER BERLIN INTERNATIONAL hat als Bühne für Innovationen auch die Funktion einer Leistungsschau der Wasserwirtschaft. Dem Fachbesucher eröffnet sich die Möglichkeit, sich über die Leistungsfähigkeit, den Leistungsstand und die Perspektiven der Akteure der Wasserwirtschaft zu informieren. Regelmäßig präsentieren vier Fünftel der Aussteller auf Ihren



Messeständen Neuheiten oder Weiterentwicklungen bereits existierender Produkte.

Die RAL Gütegemeinschaft Flüssigboden e. V. aus Leipzig ist erstmals auf diesem Branchentreffen mit einem Stand vertreten. Der Verein hat den Zweck, die Herstellung, den Transport und den Einbau von Flüssigboden(*), die Güte und Eigenschaften der dafür notwendigen Herstellungstechnik mit allen für die nötige Prozesstransparenz erforderlichen Parametern und Steuerung sowie Überwachungsausrüstungen, die Nutzung der mit Flüssigboden anwendbaren planerischen Lösungen und die Ergebnisse der technischen sowie technologischen Möglichkeiten des Verfahrens güteseitig so zu sichern, dass die Vorteile des Verfahrens auch langfristig für die Anwender und Nutzer erhalten bleiben und Mängel dauerhaft vermieden werden. Erzeugnisse bzw. Leistungen die mit diesem Zweck verbunden sind und deren Güte nach den Güte- und Prüfbestimmung gesichert sind, sind am RAL Gütezeichen 507 zu erkennen.

Am Donnerstag, den 26. März 2015, erfolgte auf dem Messestand der Berliner Firma Karl Weiss die Übergabe der Zertifikate „Geprüfter Sicherheitsbeauftragter Flüssigboden nach RAL Gütezeichen 507“ an zwei Mitarbeiter der Firma. Zum einen an den technischen Leiter, Dipl. Ing. Christoph Leschka und an Dipl. Ing. Lars Wittmann. Beide

Leipzig, den 26.03.2015



RAL
Gütegemein-
schaft
Flüssigboden
e. V.

Sitz: Payrstraße 7
04289 Leipzig
Post: PF 39 01 13
04281 Leipzig

Telefon: 03 41 / 23159-590
Fax: 03 41 / 23159-602
Internet:
www.ral-gg-fluessigboden.de
E-Mail:
info@ral-gg-fluessigboden.de

Vorsitzende:
Dipl.-Ing. (TH) Regine Thiedmann
stellv. Vorsitzender:
Dipl.-Ing. Manfred Fiedler

Vereinsregister Leipzig:
VR-Nr. 4601
Finanzamt Leipzig I:
StNr. 232/141/07503

Pressesprecher:

Andreas Bechert
Kirchplatz 3
06773 Gräfenhainichen
Telefon: 03 49 53 / 810989
E-Mail: andreas.bechert@google-mail.com

hatten über die RAL Gütegemeinschaft Flüssigboden e. V. einen entsprechenden Zertifizierungslehrgang besucht und mit Erfolg abgeschlossen. Die Übergabe nahm der Obmann der Gütegemeinschaft, Dipl.-Ing. Olaf Stolzenburg und der Geschäftsstellenleiter der Gütegemeinschaft, Axel Lobenstein, vor. Im Gegenzug übergab Christoph Leschka den Antrag der Firma Karl Weiss auf Mitgliedschaft in der RAL Gütegemeinschaft Flüssigboden e. V. und zur Erstprüfung nach dem RAL Gütezeichen 507. Damit wäre die Berliner Firma der 18 Gütezeicheninhaber in Deutschland. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass der Erstprüfer, der Fremdüberwacher sowie der Güteausschuss der RAL Gütegemeinschaft der Firma Karl Weiss eine Güte nach RAL GZ 507 testieren.



Dipl.-Ing. Olaf Stolzenburg – Obmann der Gütegemeinschaft (l.) und Axel Lobenstein (r.) – Geschäftsstellenleiter der RAL Gütegemeinschaft Flüssigboden überreichten Christoph Leschka (2.v.l.) und Lars Wittmann von der Firma Karl Weiss das Zertifikat „Geprüfter Sicherheitsbeauftragter Flüssigboden nach RAL Gütezeichen 507“.

(*) Flüssigboden – entsprechend dem RAL Gütezeichen 507 – ist ein Gemisch aus dem Bodenaushub der jeweiligen Baustellen und Zusatzstoffen, sowie Wasser und bei Bedarf einem Spezialkalk. Er ist das Ergebnis der Entwicklung und Anwendung des Flüssigbodenverfahrens. Dieses wurde ab 1998 durch das Forschungsinstitut für Flüssigboden (FiFB) in Leipzig entwickelt und in verschiedenen Varianten patentrechtlich geschützt.

Dieses Fertigungsverfahren ermöglicht es, beliebige Arten von Bodenaushub, industriell hergestellte und natürliche Gesteinskörnungen, sowie andere mineralische Stoffe zeitweise fließfähig zu machen, selbstverdichtend wieder einzubauen und dabei bodenähnliche bis bodengleiche Verhältnisse im bodenmechanischen und bodenphysikalischen Sinn wiederherzustellen. Eine zweite Möglichkeit der Anwendung des Verfahrens gestattet es, gezielt einzelne oder auch mehrere Eigenschaften entsprechend der bautechnischen Anforderungen zu verändern. Das Ergebnis ist 100% umweltverträglich und trägt so entscheidend zum Schutz des Wirkungspfades Boden-Grundwasser bei. Im Mittelpunkt steht dabei immer die Wiederverwendung des auf der jeweiligen Baustelle anfallenden Bodens, womit automatisch die neuen Forderungen des aktuellen Kreislaufwirtschaftsgesetzes erfüllt werden.

Weitere Infos unter: www.ral-gg-fluessigboden.de.

Andreas Bechert